



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Tom Kristensens exklusiver Le-Mans- Countdown – Teil 9

Ingolstadt, 30. April 2010 – Le-Mans-Rekordsieger Tom Kristensen gewährt in einer wöchentlichen Kolumne exklusive Einblicke hinter die Kulissen des berühmtesten Langstrecken-Rennens der Welt und in die Vorbereitung des Audi Sport Team Joest.

„Seit 1923 gibt es die 24 Stunden von Le Mans. Und aus der Frage, welches Auto in 24 Stunden die größte Distanz zurücklegen kann, hat sich über die Jahre hinweg eines der größten Sportevents der Welt entwickelt, das immer mehr Zuschauer anlockt.

Über 230.000 Fans kommen jedes Jahr nach Le Mans. Darunter sind traditionell besonders viele Briten, Fans aus den Benelux-Ländern und Franzosen. Seit einigen Jahren ist aber auch Dänemark überproportional stark vertreten. Dieses Mal werden mehr als 25.000 meiner Landsleute in Le Mans erwartet! Das ist für ein so kleines Land wie unseres unglaublich. Meine Teamkollegen scherzen immer, dass Dänemark Mitte Juni wohl ziemlich leer ist ...

Im vergangenen Jahr habe ich Allan (McNish) und Dindo (Capello) am Freitag vor dem Rennen mit in eines der dänischen Camps genommen. Da waren über 3.000 meiner Landsleute in einem einzigen Zelt – ein tolles Erlebnis!

Le Mans ist in Dänemark längst eine Institution. Das hängt natürlich sehr mit den großen Erfolgen zusammen, die andere dänische Fahrer und ich in Le Mans hatten. Wenn Michael Schumacher seine Siege nicht in der Formel 1, sondern in Le Mans gefeiert hätte, wäre das Interesse in Deutschland wahrscheinlich genauso groß.

So hat Deutschland im internationalen Vergleich noch etwas Nachholbedarf. Denn in Asien, speziell in Japan, und auch in den USA hat Le Mans einen sehr hohen Stellenwert. Dort sitzen sehr viele Fans vor den TV-Bildschirmen. Sie schätzen die Ausdauer-Belastung, die Technik und Mensch abverlangt wird.



Doch nichts ist so gut wie Le Mans selbst live vor Ort zu erleben. Le Mans ist ein echtes Motorsport-Festival, das den Zuschauern unheimlich viel bietet. Die meisten Fans sind eine ganze Woche vor Ort, und langweilig wird ihnen nie. Konzerte, Ausstellungen, Partys – in Le Mans kann man sehr viel Spaß haben, und viele Zuschauer kommen auch wegen der Party-Atmosphäre. Aber der größte Teil der Fans interessiert sich natürlich für das Rennen. Selbst ich bin beeindruckt, wie viel die Zuschauer, die wir vor Ort treffen, über uns Fahrer und die Autos wissen. Das sind richtige Fachleute, die sich auch viel Zeit für das Museum und Ausstellungen nehmen!

Die meisten Zuschauer teilen die Begeisterung für Rennautos und Automobile ganz allgemein. Das Tolle ist, dass so viele verschiedene Klassen, Fahrzeuge, Motoren und Reifen an den Start gehen und man permanent Überholmanöver zu sehen bekommt. Le Mans ist das größte Überholspektakel im heutigen Motorsport. Natürlich hat jeder Fan bestimmte Fahrer, Teams und Marken, die er unterstützt. Aber alle Fans eint die Begeisterung für Le Mans und den Motorsport.

Das Tolle für die Motorsportfreunde ist auch, dass sie sich während des Rennens ziemlich frei bewegen können und auch im Fahrerlager ganz dicht an uns herankommen. So viele Autogramme wie in Le Mans schreibe ich sonst nie. Gerade wir Audi-Fahrer sind aufgrund unserer Erfolge in Le Mans sehr bekannt und das Interesse an uns ist riesengroß. Es ist eine enorme Verantwortung, den richtigen Mittelweg zu finden: freundlich und offen, aber gleichzeitig voll konzentriert auf das Rennen.

Ich genieße das Interesse der Fans. Und selbst im Rennauto nehme ich die Zuschauer an der Strecke und ihren Rhythmus wahr. Am Abend riecht man vor allem im Bereich der Arnage-Kurve, dass dort gegrillt wird. Später in der Nacht wird es auf den Tribünen etwas ruhiger. Und Sonntagmorgen sieht man auch schlafende Zuschauer. Obwohl das Rennen dann oft besonders spannend ist, überkommt sie einfach die Müdigkeit.

Richtig lebendig auf den Tribünen bei Start und Ziel wird es dann wieder kurz vor Rennende. Das Größte ist, nach einem Sieg in Le Mans auf dem Podium zu stehen und auf die riesige Menschenmenge herunterzuschauen, die sich in der Boxengasse und auf der Start-Ziel-Geraden versammelt hat. Wenn du da stehst, hast du gemeinsam mit deinem Team etwas ganz Besonderes geschafft. Und die Kombination aus Adrenalin, Müdigkeit und Freude ergibt dabei eine fantastische Atmosphäre, die wir zusammen mit den Zuschauern genießen.



Doch wie gesagt: Man muss Le Mans einfach selbst erleben – und das gilt nicht nur für Dänen!“

Ihr
Tom Kristensen

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.